

# Menschlichkeit ist wichtiger als Graduierungen

**PORTRÄT** Kampfsport-Meister Sven Schoolmann leitet seit Januar 2015 die Jiu-Jitsu-Abteilung beim SV Concordia

Aufgrund der großen Nachfrage, sollen Selbstverteidigungskurse für Frauen fest ins Programm aufgenommen werden. Schoolmann selbst will in diesem Jahr den 2. Dan meistern.

VON CARSTEN CONRADS

**WILHELMSHAVEN** – Selbstverteidigungskurse für Frauen waren selten so in Mode, wie in diesen Tagen. Eine Chance für die Vereine, die die Kampfsport-Abteilung des SV Concordia bereits ergriffen hat. „Wir hatten schon zwei Kursangebote in dieser Richtung und spüren die Nachfrage“, sagt Sven Schoolmann, der im City-Sport-Treff die Jiu-Jitsu-Abteilung leitet.

„Wir werden Selbstverteidigung für Frauen in Zukunft fest in unser Programm aufnehmen“, erklärt der Kampfsport-Meister. „Dabei geht es nicht darum, potenzielle Angreifer zu verletzen oder außer Gefecht zu setzen. Viel mehr versuchen wir, die Frauen auf bestimmte Gefahrensituationen vorzubereiten. Man wird nicht unerschlagbar, bekommt im Ernstfall aber die entscheidenden Sekunden, um wegzulaufen.“

Das Jiu-Jitsu – wörtlich übersetzt „weiche Kunst“ – ist aus Sicht von Schoolmann

diesbezüglich die ideale Stilrichtung. „Im Gegensatz zu Karate, Judo oder Aikido vereint das Jiu-Jitsu harte und weiche Elemente. Die Energie des Angreifers umzulenken und gegen ihn einzusetzen, sind die zentralen Gedanken.“

Schoolmann weiß, wovon er spricht, schließlich ist der 42-jährige Marineoffizier seit mehr als 30 Jahren im Geschäft. Dass er trotz jahrzehntelanger Erfahrung „nur“ Träger des 1. Dan im Jiu-Jitsu ist, ist seinem Beruf geschuldet. „Dan-Prüfungen setzen intensive, mehrmonatige Vorbereitung voraus und das harmonisiert nicht besonders gut mit Seefahrten. Für mich ist das kein Problem, ich brauche mich sicher nicht zu schämen.“

1983 trat der gebürtige Wilhelmshavener dem damaligen Polizei-Sportverein (PSV) bei und erwarb wenig später die ersten Gürtel im Karate. Seine bis heute ungebrochene Liebe zum Jiu-Jitsu entdeckte Schoolmann später bei seinem Wechsel zum Studio der Selbstverteidigung (SDS), wo er unter anderem auch unter Gründer Horst Weiland trainierte und verschiedene Stilrichtungen ausprobierte.

Die Bundeswehr verschlug den Jadedstädter später nach Bonn, wo Schoolmann sich

dem VfB Erfstadt anschloss und nach überstandener Knieverletzung begann, wieder exzessiv zu trainieren. Dabei entwickelte sich auch eine Freundschaft zu Trainer Dennis Heinrich. „Er ist der Bruder, den ich nie hatte“, blickt der 42-Jährige wehmütig auf seine Bonner Zeit zurück. „Der VfB ist ein toller Verein und Dennis ist ein toller Trainer und Mensch. Die Zelte dort wieder abzubrechen, war alles andere als leicht.“

Der Dienstherr beorderte Schoolmann, seine Frau Jasmina und die Kinder Nikhil (11) und Vivien (7) 2013 wieder zurück in seine Heimat, wo der 42-jährige Kapitänleut-

nant heute das Forensik-Labor der Marine und den Prüfrupp für IT-Sicherheit leitet. „Als wir gut gelaunt auf dem Einwohnermeldeamt aufgetaucht sind, hat man uns komisch angeguckt. Auch wenn es in Wilhelmshaven noch immer eine ausgeprägte Mecker-Kultur gibt, hatte ich nie ein Problem damit, zurückzukehren. Im Gegenteil: Wilhelmshaven ist meine Heimat – und wird es auch immer bleiben.“

Kaum angekommen, schaute sich Schoolmann schnell in der Sportlandschaft um, um auch kampfportlich wieder Fuß zu fassen. „Ich hatte gewisse Vorstellungen,

hab aber schnell gemerkt, dass diese nicht überall auf Gegenliebe gestoßen sind“, sagt der 42-Jährige. „Das Konkurrenzverhalten zwischen den Vereinen ist hier sehr ausgeprägt.“

Verstanden und gebraucht fühlte sich Schoolmann schließlich beim SV Concordia. „Ich habe Peter Pochanke mein Konzept präsentiert und ihn nach mehreren intensiven Gesprächen überzeugt“, berichtet der Jiu-Jitsu-Meister, der die neue Abteilung seit Januar 2015 leitet und mit Eric Franco einen starken, kompetenten Assistenten an seiner Seite weiß.

Die Philosophie des „Zanshin Dojo“ beschreibt Schoolmann wie folgt: „Bei uns stehen nicht die Graduierungen im Vordergrund, die Menschlichkeit ist entscheidend. Jiu-Jitsu ist das Streben nach Perfektion, ein ständiger Prozess, der praktisch niemals endet. Deshalb setzen wir unseren Schülern immer nur kleine Ziele.“

Für ihn selbst gilt das Prinzip der „kleinen Ziele“ zumindest in diesem Jahr nicht, denn Schoolmann strebt in den kommenden Monaten den 2. Dan im Jiu-Jitsu an. Dabei könnte der Schwerpunkt passender nicht sein: „Der 2. Dan beschäftigt sich speziell mit der Selbstverteidigung für Frauen“, sagt der 42-Jährige. „Praxisorientierter geht es also nicht.“



Kampfsport-Meister Sven Schoolmann leitet die Jiu-Jitsu-Abteilung des SV Concordia. WZ-FOTO: GABRIEL-JÜRGENS

## Sport in Kürze

### Abteilungsversammlung

**HOOKSIEL** – Die Fußballer des FC Nordsee Hooksiel treffen sich am Freitag, 12. Februar, 19 Uhr im Stelzengebäude an der Jaderennbahn zur Abteilungsversammlung. Auf der Tagesordnung stehen auch Neuwahlen.

### Discofox-Club in Jever

**JEVER** – Der Tanzsportclub Jever lädt zum nächsten Discofox-Club am 13. Februar ab 19.30 Uhr ein. Die Leitung in den Vereinsräumen in der Schlosserstraße 39 in Jever haben Herbert und Sabine Janßen. Alle Tanzwilligen mit leichten Grundkenntnissen im Discofox sind willkommen. Info: [www.tanzsportclub-jever.de](http://www.tanzsportclub-jever.de).

### Kampfrichterausbildung

**WILHELMSHAVEN** – Am Wochenende 27./28. Februar wird eine Leichtathletik-Kampfrichterausbildung angeboten. Da ein Kampfrichter über Fachwissen verfügen muss, bietet der NLV-Bezirk Weser-Ems allen Interessierten eine fundierte Grundausbildung. Der Lehrgang findet in Falkenburg statt und ist kostenfrei. Wer Interesse hat, kann sich über Wolfgang Budde anmelden: Tel. 0 42 21/58 91 27 oder per E-Mail: [buddevolfgang@t-online.de](mailto:buddevolfgang@t-online.de).

### Handballcamp

**FRIESLAND** – Die Handballregion Friesland/Wittmund/Wilhelmshaven bietet unter Leitung der B-Lizenz-Trainerinnen Mona Beewen und Petra Brunet in den Osterferien ein Handballcamp in der Jugendherberge in Jever über vier Tage an. Teilnehmen können Mädchen und Jungen der Jahrgänge 2003 bis 2005. Für weitere Informationen und Anmeldungen zum Handballcamp ist Helmut Schuirmann (Esens), Telefon 0 49 71/18 40, E-Mail: [h.schuirmann@t-online.de](mailto:h.schuirmann@t-online.de), zuständig.

## Heidmühlerin Lale Eden verpasste Hochsprung-Titel nur knapp

**LEICHTATHLETIK** „Norddeutsche“: Auch Franzmeier Zweite

**WILHELMSHAVEN/HEIDMÜHLE/KD/CC** – Obwohl Anna Carina Franzmeier (LG/TSR) wegen Knieproblemen nur eingeschränkt trainieren konnte, holte sie sich bei den Norddeutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Hannover den zweiten Platz im Weitsprung: Mit starken 5,75 Metern stellte die Jadedstädterin eine neue persönliche Hallenbestleistung auf. Bezungen wurde Franzmeier nur von Stefanie Kuhl (Potsdam), die 5,91 Meter sprang.

Schon im ersten Versuch überbot sie ihre Leistung von den Landestitelkämpfen (5,70 m) um 20 Zentimeter. Der zweite Sprung war wohl ihr bester – wenn auch nur mit 5,60 Meter gemessen. „Hier hat sie leider rund 25 Zentimeter am Absprungbrett verschenkt“, sagte Trainer Klaus Dröge.

Im vierten Versuch folgten dann die 5,75 Meter. Bei ihren letzten Versuchen ging Franzmeier dann volles Risiko. Dröge: „Die Sprünge waren sehr weit, aber hauchdünn über dem.“ Übergangslos ist man bei der LGW in die Sommer-Vorbereitung eingestiegen. Bei den Landesmeisterschaften (5./6. Juni in Wilhelmshaven) sollen dann die 6 Meter fallen.

Unter den rund 700 Teilnehmern, die in Hannover um die Norddeutschen Meisterschaften kämpften, waren auch vier Athleten des Heidmühler FC: Lale Eden verpasste den Sieg im Hochsprung der U 20 nur knapp und wurde mit übersprungenen 1,79 Meter Vizemeisterin. Über die 60 Meter landete sie in 7,90 Sekunden auf Rang 15.

Im Stabhochsprung wurde Nico Becker (U 20) mit 4,10



Die Heidmühler Leichtathleten (von links) Marius Böhm, Lale Eden, Nico Becker und Filomena Löffel starteten bei den Norddeutschen Meisterschaften in Hannover. FOTO: HFC/P

Meter Vierter. 67 Starter hatten sich für den 200-Meter-Lauf gemeldet – 23,75 Sekunden und damit neue persönliche Bestleistung reichten für Becker im Vorlauf zu Platz 20. Marius Böhm platzierte sich in der gleichen Konkurrenz mit 23,95 Sekunden auf Rang 22. Über 60 Meter verpasste Böhm den Einzug ins Finale nur knapp und wurde Vierzehnter.

Filomena Löffel, die eine Altersklasse höher startete als sonst, beendete den 1500-Meter-Lauf in 5:33,17 Minuten auf Platz 12. Über die 800-Me-

ter lief sie in der U 20 auf Platz 18.

Highlight des zweiten Tages war die 4 x 200 Meter Staffel der MJU 20. Till Meyerhoff und Kirill Novakhatniy (beide TV Norden) sowie Böhm und Becker liefen eine neue Bestzeit von 1:31,72 Minuten und unterboten damit ihre Zeit von den Landesmeisterschaften um eine ganze Sekunde. Diesmal passte auch der Wechsel, der vor zwei Wochen noch nicht perfekt war. Mit der Leistung schafften die vier Athleten als Dritte sogar den Sprung aufs Treppchen.

## Franzmeier und Helling ragen heraus

**LEICHTATHLETIK** Platzierungen in Bestenliste

**WILHELMSHAVEN/JH** – Die LG Wilhelmshaven blickt auf ein erfolgreiches Leichtathletik-Jahr 2015 zurück. Der Beweis dafür ist in der aktuellen Bestenliste des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbandes (NLV) zu finden. Die Statistik umfasst die Leistungen der Schüler, Jugendlichen und Erwachsenen bis hin zu den Senioren.

Robin Helling und Anna Carina Franzmeier (beide LG/TSR) schafften es sogar in die Bestenliste des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV). Helling nimmt mit 18:35 Minuten über 5 Kilometer – gelaufen in Ofen – Rang vier in der Landesliste und Platz 29 in der DLV-Bestenliste der Altersklasse M 14 ein. Auf seiner Erfolgsliste stehen auch Stadtrekord über 800 Meter (7. M 14 NLV) und 10 Kilometer (12. MJU 18 NLV) sowie der Rang sechs der M 14 mit der gelaufenen 1000-Meter-Zeit.

Franzmeier belegt mit ihren 5,90 Meter im Weitsprung (gesprungen in Wilhelmshaven) Platz 26 der DLV-Bestenliste in der Junioren-Klasse sowie Platz 47 in der Frauenwertung – in der Landesliste der Frauen rangiert sie auf Platz fünf. Im Dreisprung verbesserte sie den Stadtrekord der Frauen auf 11,38 Meter und belegt damit Platz vier. Mit 2047 Punkten im Dreikampf hält Franzmeier zudem den Stadtrekord bei den Frauen.

Gleich siebenmal ist Jelle Enxing (LG/WTB) in der Landesliste zu finden: Im Ballwurf der M 12 sowie mit dem Dreikampf-Team der MJU 14 (gemeinsam mit Nico Runz, Binalik Diser, Okke Dröge und Jan Ole Kischel) liegt Enxing

an der Spitze. Im Speerwurf und mit im Dreikampf der M 12 rangiert er jeweils auf Platz zwei. Die Leistungen über 75 Meter sowie im Weitsprung reichten zu Rang sieben. Im Speerwurf der M 12 führt Binalik Diser die Liste an, im Ballwurf und Dreikampf wurde er jeweils Sechster.

Bei den Seniorinnen ist Manuela Schulz (LG/TSR) sechsmal gelistet: Als 3. W 45 und 14. Hauptklasse (HK) über 10 000 Meter, als 2. W 45 und 6. HK im Stundenlauf, als 6. W 45 über 10 Kilometer und als 2. W 45 im Halbmarathon. In der W 60 dominierte erneut Ulla Paga (LG/TSR) über 10 000 Meter (15. HK), im Stundenlauf und über 10 km. Ihre 3000-Meter-Zeit reichte zu Rang zwei in dieser Altersklasse.

**Weitere NLV-Platzierungen:** Pascal Pflüger (TSR) Halbmarathon 9. MJU 20, Marc Kevin Böltau (WSSV) 200 m 14. MJU 18, Kim Hao Ng (VfL) Weitsprung 4. M 15, Dreikampf 4. M 15, Nico Runz Weitsprung 5. M 13, Dreikampf 10. M 13, Finja Albrecht (VfL) Weitsprung 8. W 15, Dreikampf 5. W 15, Pia Weiß (VfL) Dreisprung 7. W 15; 4 x 100-Meter-Staffel mit Finja Albrecht, Carlotta Imelmann (beide WSSV), Pia Weiß und Franca Kopke (beide WTB) 8. WJU 16, Karl-Heinz Kowolik (TSR) Stundenlauf 8. M 55, Tanja Schröder (TSR) 10000 Meter 6. W 45, Elfriede Willerts (TSR) 3000 Meter 2. W 75, Stundenlauf 2. W 75, 10 km 4. W 75.

**Stadtrekorde, MJU 20:** Lars Helbig (WTB) Dreikampf 1485 Punkte; **MJU 18:** Marc Kevin Böltau (WSSV) Dreikampf 1734; **M 12:** Jelle Enxing (WTB) Dreikampf 1310; **M 7:** Devin Diser (VfL) 50 Meter 8,46 Sekunden, Weitsprung 3,34 Meter, Dreikampf 761; **WJU 20:** Samantha Horn (TSR) Meile 6:45,57 Minuten; **WJU 18:** Maria Balia Dreikampf 3390; **W 12:** Noelle Adler Dreikampf 1183; **W 11:** Josie Dirksen 75 Meter 11,83 Sekunden; **W 9:** Melissa Diser (VfL) Dreikampf 931.

Bestenlisten und Stadtrekord unter [www.nordwestcross.de/KLV](http://www.nordwestcross.de/KLV)